

Steckbrief

Projektträger und Standort:

Jugendreferat Mössingen,
Stadt Mössingen



Jugendreferat
Mössingen

Kooperationspartner im Projekt:

- Sophienpflege Evangelische Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V.
- Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V.

Name des Präventionsnetzwerks:

Jung sein in Mössingen

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2022-2024

Das sind unsere Ziele:

Unser Ziel ist es, bestehende Netzwerkstrukturen in Mössingen generationenübergreifend auszuweiten und gemeinsam mit relevanten Akteurinnen und Akteuren ein tragfähiges Netzwerk gegen Kinderarmut aufzubauen. Bestehende Angebote sollen (mittels einheitlicher Feedback-Bögen) evaluiert und neue Angebote sollen bedarfsgerecht (und möglichst beteiligungsorientiert) entwickelt werden.

Darauf liegt unser Fokus:

Zu Beginn des Projekts liegt unser Fokus auf der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 21 Jahren. Für diese Zielgruppe hat das kommunale Jugendreferat im Sommer 2021 eine Jugendbefragung durchgeführt, welche verlässliche Daten zu den Bedarfen in Mössingen abbildet. Bei dieser Zielgruppe gab es eine Fokussierung auf die Themen: Drogen- und Suchtprävention, (sexualisierte) Gewalt, die Bewältigung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung oder den Beruf, Förderung der Medienkompetenz sowie der psychischen Gesundheit. Auch Treffmöglichkeiten für Jugendliche sowie das Thema Bewegung in und außerhalb vom Verein stehen im Fokus.

In einem zweiten Schritt soll mit der Förderung nun die Zielgruppe erweitert werden und auch jüngere Kinder sowie Eltern miteinbezogen werden. Thematisch kommt in Verbindung mit Kinderarmut auch ein Fokus auf die Ernährung und auf Nachhaltigkeit hinzu.

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

Mit dem Planungsbeirat „Jugend in Mössingen“ gibt es bereits eine funktionierende Netzwerkstruktur, auf die wir aufbauen können. Durch die Erweiterung des Planungsbeirats schaffen wir ein Netzwerk, bei dem alle relevanten Akteurinnen und Akteure beteiligt sind. So werden Doppelstrukturen vermieden. Die konkrete Ausarbeitung erfolgt in sozialräumlich organisierten Runden Tischen, sodass die Gegebenheiten im Sozialraum Beachtung finden. Hier kann jeweils vor Ort gemeinsam geplant werden, welche Angebote weiterentwickelt werden oder neu geschaffen werden müssen.

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

Das Projekt „Jung sein in Mössingen“ wird vom kommunalen Jugendreferat gemeinsam mit der Sophienpflege Evangelische Einrichtungen der Jugendhilfe Tübingen e.V. und der Familienbildungsstätte Tübingen e.V. durchgeführt. Innerhalb der Stadtverwaltung findet eine enge Zusammenarbeit mit den Stabsstellen für Integration sowie Koordination für ehrenamtliches Engagement, der Koordination altersfreundliche Stadt und dem KiTa- sowie Schulbereich statt.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist bei der Angebotsentwicklung und -gestaltung unabdingbar. In Mössingen gibt es seit dem Jahr 2018 das feste Gremium einer Jugendvertretung. Deren Mitglieder beschäftigen sich mit den Bedürfnissen und Interessen junger Menschen in Mössingen. Eine Rückkopplung aller jugendrelevanter Themen mit der Jugendvertretung ist auch im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Kinderarmut geplant.

Das sind unsere wichtigsten Partner:

- Sophienpflege Evangelische Einrichtungen der Jugendhilfe e.V. (Bereichsleitungen sowie Schulsozialarbeit und Soziale Gruppenarbeit)
- Familien-Bildungsstätte Tübingen e.V. (Außenstelle Mössingen)
- Jugend- und Familienberatungszentrum des Landratsamts Tübingen (Außenstelle Mössingen)
- Mütter- und Familienzentrum Mössingen e.V.
- Vertretungen der Schulen und Kindergärten
- Vereine und Initiativen
- Kreisjugendreferat
- Jugendberufshilfe des Landkreis Tübingen
- kommunale Suchtbeauftragte des Landkreis Tübingen

- Beratungsstellen
- Integrationsmanagement

Da stehen wir heute:

Mit unserer Jugendbefragung und den vorhandenen Planungs- und Netzwerkstrukturen haben wir uns seit 2021 auf den Weg gemacht ein Präventionskonzept für den Jugendbereich zu entwickeln, welches im Frühjahr 2023 vom Gemeinderat verabschiedet wird. In diesem Rahmen können wir schon jetzt erste Angebote umsetzen, die auch das Thema Armut aufgreifen. Parallel dazu erweitern wir unser Netzwerk und kooperieren bspw. mit der Familien-Bildungsstätte, um auch jüngere Kinder und Familien zu erreichen.

Da wollen wir in 3 Jahren stehen:

In drei Jahren haben wir unsere vorhandenen Strukturen so erweitert, dass eine weitestgehend lückenlose Präventionskette entstanden ist. Angebote und Projekte werden bedarfsgerecht geplant und gestaltet. Kinder, Jugendliche und ihre Familien wissen, wo sie Unterstützung erhalten können und leben in einer förderlichen Umgebung.

Ansprechpartnerinnen:

Silvia Bürth (s.buerth@moessingen.de)

Tanja Vo-Van (t.vo-van@moessingen.de)